



Mit dem Kallspreis für hessische Milcherzeuger wurde der Familienbetrieb Ochse ausgezeichnet (in der Mitte Susanne und Sohn Björn, rechts Betriebsleiter Hartmut Ochse). Es gratulierten Sibylle Möcklinghoff-Wicke vom Innovationsteam Milch Hessen (links) und der Präsident des Hessischen Bauernverbandes Karsten Schmal (2.v.l.). Die 220 Milchkühe in dem Betrieb werden tiergerecht in einem hellen, luftigen Stall gehalten (rechtes Bild). Gefüttert wird mit einem Roboter, der viele Male täglich frisch gemischtes Futter vorlegt. Fotos: Adams

Kallspreis geht an Familie Ochse in Frankenberg

Zwei weitere Betriebe ausgezeichnet

Der von der Landesvereinigung Milch Hessen ausgeschriebene Kallspreis geht in diesem Jahr an den Familienbetrieb Ochse in Frankenberg-Dörnholzhausen. Platz 2 belegte die Gertenbach GbR aus Fritzlar-Cappel und Platz 3 die Habermehl GbR aus Lauterbach-Allmenrod. Die Verleihung der Preise fand am Donnerstag vergangener Woche auf dem Betrieb Ochse statt.

Mit dem Preis, der für Nachhaltigkeit und Unternehmertum stehe, würden Betriebe ausgezeichnet, die ein hohes Manage-

ment-, Qualitäts- und Leistungsniveau haben und der modernen Milchviehhaltung ein Gesicht geben, sagte der Präsident des

Hessischen Bauernverbandes, Karsten Schmal, in seiner Rede. Dies treffe auf den Familienbetrieb von Hartmut, Susanne, Björn, Julian und Laura Ochse in besonderer Weise zu. Sibylle Möcklinghoff-Wicke vom Innovationsteam Milch Hessen ergänzte, dass hier neben dem hohen Kuhkomfort in einem Stall mit optimaler Raumaufteilung auch die sehr effizient organisierte Arbeit und eine hohe Wirtschaftlichkeit mit einer Milchleistung von 11 000 kg hervorzuheben seien (siehe LW-Ausgabe 36, Seite 18). „Eine klare Zukunftsvision und eine außergewöhnliche Unternehmerpersönlichkeit sind Kriterien, die im Betrieb Ochse ebenfalls zutreffen“, sagte Dr. Miriam Bienau, Geschäftsführerin der Landesvereinigung Milch Hessen. Von 100 Prozentpunkten konnten Ochses 95 Prozent erfüllen.

hier werde eine Milchleistung von über 11 000 kg erreicht. Auf eine hohe Tiergesundheit wird besonders viel Wert gelegt.

Platz 3 für die Habermehl GbR

Auf den dritten Platz schafften es Mark und Uwe Habermehl aus Lauterbach-Allmenrod, die gemeinsam mit ihren Ehefrauen Julia und Hiltrud einen Betrieb mit 150 Kühen bewirtschaften. Mit viel Engagement wird dort seit 1932 Fleckviehzucht betrieben und die Tiere weisen eine für die Rasse imposante Milchleistung von über 10 000 kg auf. Als Partnerbetrieb der hessischen Milch- und Käsestraße Rhön und Vogelsberg sowie Bauernhof als Klassenzimmer geben die Betriebsleiter Verbrauchern ihre Begeisterung für und das Wissen über die Milchviehhaltung weiter. Ad



Platz zwei ging an die Jörg und Johannes (im linken Bild) Gertenbach GbR aus Fritzlar-Cappel, den dritten Platz belegte die Habermehl GbR aus Lauterbach-Allmenrod (im rechten Bild Julia Habermehl mit Sohn Friedrich). Die Hessische Milchkönigin Laura I. gratulierte.

Platz 2 für die Gertenbach GbR

Mit Leidenschaft voll und ganz hinter seiner Milchviehhaltung zu stehen, das zeichne den Zweitplatzierten, die Jörg und Johannes Gertenbach GbR aus Fritzlar-Cappel aus, sagte Möcklinghoff-Wicke. Vor allem die kontinuierliche Weiterentwicklung des mit 450 Kühen für hessische Verhältnisse großen Betriebes mit mehreren Mitarbeitern sei hervorzuheben. Auch